Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 11

Nachruf: Nachruf

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Nachruf.

(Eingefandt von ber Kreisspnobe Saanen.)

Freitag den 3. Mai wurde in Saanen beerdigt Lehrer Matthäus Hauswirth.

Es sei uns gestattet, seinem Andenken in diesem Blatte einige Zeilen zu widmen. Matthäus Hauswirth wurde im December 1844 geboren. Schon vor 11 Jahren hatte der Tod seinen Bater ihm entzissen. Durch einen nahen Verwandten, der sich des jungen, vaterslosen Knaben annahm und Vaterstelle an ihm vertrat, wurde seine Erziehung vollendet. Im Frühling 1861 wurde er im Seminar zu Münchenbuchsee aufgenommen, nachdem er mehrere Jahre hindurch den Sekundarschulunterricht in Langenthal genossen hatte. Wit guten Anlagen und guter Vorbildung ausgerüstet, konnte er nun den Seminarkurs beginnen. Kaum hatte er dort ein Semester zugebracht, so mußte er wegen strenger, anhaltender Krankheit die Anstalt verlassen. Die Krankheit war der Art, daß man gar nicht mehr an eine Fortsehung der begonnenen Studien dachte.

Wider Erwarten konnte er so weit hergestellt werden, daß es ihm möglich wurde, nach einem Jahre wieder in die Anstalt einzutreten. Mit vielem Muth und Fleiß und mit Ausdauer fette er seine Studien fort, obschon er sich mahrend diefer Zeit nicht einer guten Gesundheit zu erfreuen hatte. Im Frühling 1865 wurde er als Lehrer patentirt. Bald nachher murbe er an ber neuerrichteten Privatschule in Saanen angestellt. Aber schon im barauffolgenden Berbste ver= tauschte er diese Stelle mit der gemischten Schule im Grund bei Sacnen, an ber er nun mit Fleiß, Gifer und Gewiffenhaftigkeit trop feines franken Körpers bis zu seinem Tobe gewirkt hat. erfolgte nach viertägiger Krankheit Dienstag den 30. April. Bahrend feinem faum zweisährigen Wirken in Saanen hat er burch feinen Fleiß, Treue, Gifer und Gemiffenhaftigkeit die vollste Bufriedenheit der Eltern und Behörden und durch feine Burudgezogenheit, Beschei= denheit und Anspruchslosigkeit die Liebe und Achtung aller braven Mitmenschen erworben. Obschon er einen gebrechlichen Körper hatte, so wohnte in demselben boch ein ftarker Geift. Die Schule verliert in dem Hingeschiedenen einen treuen, guten Lehrer; die Lehrerschaft eines ihrer strebsamsten und tüchtigsten Glieder; seine Mutter und Geschwister endlich eine kräftige Stütze. Die zahlreiche Theilnahme am Begräbnißtage legte Zeugniß ab von der allgemeinen tiesen Trauer um den Dahingeschiedenen. Die Lehrer des hiesigen Amtsbezirks begleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte, wo ihm noch ein Lied gesungen wurde. Unendlich rührend war das Wehklagen der verwaisten Schüler am Sarge ihres innig geliebten Lehrers. Ruhe sanst, theurer, allzu früh dahingeschiedener Freund, bis zum großen Tage des Wiedersehens!

Als Beweis der Strebsamkeit des Dahingeschiedenen folgt in nächster Nummer auf Wunsch der Kreisspnode Saanen seine letzte Arbeit: "Bedeutung der Wunder im Leben Jesu."

# Mittheilungen.

Bern. Lehrmittelkommission für Primarschulen. In der Sitzung vom 21. Mai letthin kamen folgende Geschäfte zur Verhandlung:

- 1. Gesangbuch der Oberstufe für Primarschulen. Nach Entgegennahme des Gutachtens der Synodalkommission, welchem fast durchgehends zugestimmt werden konnte, wird nun dassselbe der Tit. Erziehungsdirektion mit dem Wunsche überreicht, daß es beförderlichst gedruckt werden möchte, um im Herbst die Lehrmittel unseres Kantons an der St. Galler Ausstellung vervollständigen zu helfen.
- 2. Uebungsbuch im Rechnen für die zweite Stufe. Es wird beantragt, eine zweite Auflage unverändert herausgeben zu lassen.
- 3. Lesebuch für die zweite Stufe der Primarschule. Es wird gewünscht, von der gegenwärtigen dritten Auflage noch 10—15,000 Exemplare drucken zu lassen.
  - 4. Revision der Lesefibel.

Nach Anhörung des Gutachtens der Synodalkommission über die revidirte Lesesibel und Berücksichtigung desselben, so weit dieß nach Ueberzeugung geschehen konnte, wird nun das Büchlein der Tit. Erziehungsdirektion in seiner neuen Gestalt zum Drucke empfohlen.